

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.11.2013

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Dotzel

Stadträtin Schwarz
Stadtrat Ballonier
Stadtrat Dreher
Stadtrat Ferber
Stadtrat Hennrich
Stadtrat Hofmann
Stadtrat Karl-Heinz Scherf
Stadtrat Schusser
Stadtrat Siebentritt
VAng. Wolf
VR A. Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich und dauerte von 19.00 Uhr bis 20.45 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Renovierungsarbeiten im Bürgerhaus

Nach der gelungenen Sanierung der Außenfassade am Bürgerhaus sind im Inneren noch verschiedene im Lauf der Zeit aufgetretene Abnutzungen und Schäden zu beheben. Während dies in der Küche und im Nebenzimmer des 1. OG durch eigenes Personal erfolgen soll, ist dies im großen Saal wegen der besonderen denkmalpflegerischen Anforderungen sowie in der Eingangshalle und im Treppenhaus wegen der räumlichen Verhältnisse nicht möglich. Der Aufwand für eine Fremdvergabe liegt bei etwa 20.000 €.

Der Bau- und Umweltausschuß empfiehlt, die Haushaltsmittel in entsprechender Höhe im Haushaltsplan 2014 zu veranschlagen. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine beschränkte Ausschreibung durchzuführen, sobald Zuwendungen des Bezirks und ggf. des Landkreises für die Maßnahme bewilligt sind.

2. Bauanträge

2.1 Joachim Albreit, Erlenbach - Abbruch einer Überdachung und Neubau eines Balkons Weberstraße 2

Der Bauherr möchte ein bestehendes Vordach hinter seinem Wohnhaus abbrechen und einen etwas kleineren überdachten Balkone errichten.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

2.2 Fa. Zeller Present Handels GmbH, Reifenbergstraße 1 - Anfrage zur Errichtung eines Hochregallagers

Die Fa. Zeller beabsichtigt die Errichtung eines neuen Hochregallagers im Südwesten des Betriebsgeländes. Aus wirtschaftlichen und logistischen Gründen soll sich das Gebäude dabei bis auf das städtische, nicht mehr im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Reifenberg“ gelegene Grundstück Fl.Nr. 9379 erstrecken.

Eine Anfrage beim Landratsamt Miltenberg hat ergeben, daß eine Baugenehmigung nur bei einer entsprechenden Ausweitung des Bebauungsplanes in Betracht kommt.

Bereits vor mehreren Monaten hat die Fa. Bauer Baustoffe ebenfalls Erweiterungspläne vorgestellt, die das im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Sportgelände Reifenberg Teil II“ gelegene Grundstück Fl.Nr. 9320 betreffen.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Bau- und Umweltausschuß, die Änderung und Aus-

weitung des Bebauungsplanes „Reifenberg“ zu beschließen. Der Geltungsbereich soll dabei um die Grundstücke Fl.Nrn. 9320, 9377, 9378 und 9379 ausgedehnt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Büro Johann und Eck um ein Angebot für die Erstellung der Planung zu bitten. Tatsächlich sollen die Aufwendungen für die Bauleitplanung von den beiden bauwilligen Firmen getragen werden.

2.3 Fa. clever fit Unternehmensgruppe - Einrichtung eines Fitness-Studios, Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 5

Die Fa. clever fit beabsichtigt, im Gewerbegebäude Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 5 in beiden Geschossen ein Fitness-Studio einzurichten. Derzeit ist das Erdgeschoß mit Spielhallen belegt, das Obergeschoß steht leer.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

3. Gemeinsamer Flächennutzungsplan der Gemeinden des Odenwaldkreises für den sachlichen Teilbereich Windkraft

Mit Schreiben vom 09.10.2013 hat der Kreisausschuß des Odenwaldkreises die Stadt erneut am Aufstellungsverfahren für den gemeinsamen Flächennutzungsplan der Gemeinden des Odenwaldkreises für den sachlichen Teilbereich „Windenergienutzung“ beteiligt.

Die Stadt Wörth hatte bereits mit Schreiben vom 29.01.2013 der Ausweisung der Windvorrangfläche 5_6 im Bereich Hainhaus widersprochen, solange und soweit diese Fläche der Ausweisung eines Sondergebietes „Windenergie“ auf der Gemarkung der Stadt Wörth entgegengehalten wird. Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dieser Stellungnahme ist aus den aktuell überlassenen Unterlagen nicht ersichtlich. Die Vorrangfläche ist weiterhin ungeschmälert vorgesehen, die Mehrzahl der möglichen Windenergieanlagen wurde bereits errichtet.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, an der damaligen Stellungnahme festzuhalten und beauftragte die Verwaltung, dies beim Kreisausschuß des Odenwaldkreises deutlich zu machen.

4. Erschließung des Baugebietes „Wörth-West II“ - Beratung einer Schallschutzvariante

Die Erschließung des Baugebietes „Wörth-West II“ ist bislang u.a. auch an den erheblichen Aufwendungen für nötige Schallschutzanlagen entlang der B 469 und der St 3259 gescheitert. Die Verwaltung hat deshalb mit dem Büro Wilz Überlegungen angestellt, die bislang vorgesehenen Wandelemente durch Dammschüttungen zu ersetzen. Diese verbrauchen zwar erheblich mehr Fläche, wären aber wirtschaftlicher herzustellen und könnten auch optisch ansprechender gestaltet werden.

Ein erster Vorentwurf dieses Lösungsansatzes wurde dem Bau- und Umweltausschuß vorgestellt. Dabei wurde insbesondere deutlich gemacht, daß die Schutzhöhen bei Wand und Wall jeweils im wesentlichen gleich hoch sind.

Der Ausschuß sah diese Variante als erwägenswert an und beauftragte die Verwaltung, die vorgelegte Planung weiter zu optimieren. Dabei soll insbesondere auf einen sanften Übergang zwischen gewachsenem Gelände und Aufschüttung geachtet werden. Zudem soll überprüft werden, ob der Damm von der Staatsstraße abgerückt werden kann, um das Volumen der nötigen Aufschüttung zu minimieren. Zwischen Damm und Staatsstraße könnten dann ggf. naturschutzrechtliche Ausgleichsflächen geschaffen werden.

In diesem Zusammenhang beauftragte der Bau- und Umweltausschuß die Verwaltung, für die B 469 im Abschnitt zwischen dem Unterwald und der Abfahrt Wörth-Süd eine Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 120 km/h anzuregen, die bereits für weite Strecken in Richtung Aschaffenburg gilt.

5. **Antrag der SPD-Fraktion „Barriere freier Zugang zur Altstadt“**

Mit Schreiben vom 17.10.2013 hat die Fraktion der SPD folgenden Antrag gestellt:

„Der Stadtrat möge beschließen: Die Stadtverwaltung und der Bürgermeister werden beauftragt, ein Konzept für einen Barriere freien Zugang zur Altstadt zu erarbeiten und dem Stadtrat vorzulegen.“

Begründung: Sowohl ein Ortstermin mit dem auf einen Rollstuhl angewiesenen Bezirksrat Michael Gerr als auch Aussagen verschiedener Bürgerinnen und Bürger belegen: Das Straßenpflaster der Altstadt hindert Menschen mit Rollstuhl oder Gehbeeinträchtigung am Zugang zu diesem Stadtteil.“

Die Beratung machte deutlich, daß ein kompletter Austausch des Straßenbelags nicht Gegenstand des Antrages ist. Statt dessen sollen die Kosten für die Herstellung eines ausreichend glatten Fahrstreifens ermittelt werden, der in der Längsachse der Rathausstraße, den Zufahrten von der Landstraße her sowie zum Main hin hergestellt werden könnte. Dabei ist zu klären, ob die Zweckbindung der für die Erneuerung der Verkehrsflächen in Alt-Wörth ausgereichten Städtebauförderungsmittel diesem Vorschlag entgegensteht. Vorläufig soll zudem überlegt werden, ob die Mitfinanzierung von Umbauten an Rollstühlen und Gehhilfen zur besseren Fortbewegung in der Altstadt (z.B. andere Reifen/Räder) von der Stadt mitfinanziert werden kann.

6. **Antrag des Türk FV Erlenbach zur Nutzung des Sportplatzes Wiesenweg**

Der Türkische Fußballverein Erlenbach hat darum gebeten, während der Wintermonate bis etwa März 2013 den Sportplatz am Wiesenweg zweimal wöchentlich für Trainingszwecke nutzen zu dürfen, da Erneuerungsmaßnahmen an der eigenen Anlage in Erlenbach nicht zeitgerecht fertiggestellt werden konnten. Als Nutzungsgebühr wird ein Betrag von 40-50 € je Woche angeboten.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, dem aus verschiedenen Gründen nicht zu folgen. Zum einen wurde ein ähnlicher Antrag des FSV abgelehnt, zum anderen sind Konflikte mit dem zeitgleich geöffneten Jugendtreff zu befürchten. Schließlich sind auch erhebliche negative Auswirkungen auf den ohnehin angegriffenen Zustand des Platzes zu befürchten.

Verwaltung und Ausschuß kamen dazu überein, den Platz im Frühjahr einer intensiven Pflege durch den Maschinenring zu unterziehen.

7. **Verbesserung des Parkplatzes am Bahnhof**

Der geschotterte Parkplatz am Bahnhof bedarf dringend einer umfassenden Verbesserung, um insbesondere eine ordnungsgemäße Entwässerung sicherstellen zu können. Die Verwaltung hat vorgeschlagen, zur Pfarrer-Adam-Haus-Straße hin eine gepflasterte Rinne mit ein bis zwei zusätzlichen Einläufen und entlang der Bahnlinie eine offene Mulde mit einem mittigen Einlauf herzustellen. Zudem soll der Platz ein Dachprofil erhalten, damit das Oberflächenwasser zu den Rinnen hin abfließen kann.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa 8.400 €. Zusätzlich ist noch mit Aufwendungen für Bauhofleistungen in Höhe von etwa 6.400 € zu rechnen.

Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, die beschriebenen Arbeiten kurzfristig zu veranlassen. Die Finanzierung soll über den Nachtragshaushalt 2013 gesichert werden.

8. **Parksituation am Bürgerhaus**

Der Vorsitzende des Fördervereins für das Schiffsahrts- und Schiffbaumuseum, Herr Rudi Bauer, hat die Parksituation vor dem Bürgerhaus bemängelt. Die sehenswerte Ansicht des Gebäudes werde durch parkende Fahrzeuge stark beeinträchtigt.

Der Bau- und Umweltausschuß schloß sich dieser Beurteilung an und beauftragte die Verwaltung, durch Errichtung einer Pollerreihe die Freihaltung des Eingangsbereichs herbeizuführen.

9. Anfragen

- Stadtrat Ferber wies darauf hin, daß für das geplante Umlegungsverfahren „Weidenheken“ auch die Pachtverhältnisse im Umlegungsgebiet geklärt werden müssen. Bgm. Dotzel sagte eine entsprechende Überprüfung zu.
- Auf Anfrage von Stadtrat Schusser teilte Bgm. Dotzel mit, daß die EZV GmbH & Co. KG den Fußweg hinter dem Baugebiet Wörth-West nach Verlegung eines Breitbandkabels wieder herstellen wird.

Wörth a. Main, den 14.11.2013

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer